

427/AE XXI.GP
Eingelangt am: 04-04-2001

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG

der Abgeordneten Dr. Evelin Lichtenberger, Freundinnen und Freunde

betreffend Navigationssysteme und Verkehrssicherheit

Immer wieder wird der Telematik eine maßgebliche Rolle bei der Lösung der durch die laufende Zunahme des Straßenverkehrs entstandenen Überlastungsprobleme zugeschrieben. Unter den diskutierten technischen Möglichkeiten ist die Ausrüstung mit Navigationssystemen bereits technisch und von der Feldtauglichkeit her weit gediehen.

Der Einsatz derartiger Systeme kann jedoch nicht nur vorteilhafte, sondern ebenso auch nachteilige Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit insgesamt entfalten. Die Bedienung und Anzeigenablesung derartiger Systeme bringt nahezu zwangsläufig Ablenkungszeiträume von zumindest einigen Sekunden mit sich. Analog zur Unfallentwicklung im Zusammenhang mit der im Ablenkungsgrad ähnlichen Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt kann auf eine signifikante Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit vor allem im Fall flächendeckenden Einsatzes derartiger Systeme geschlossen werden. Es liegen dazu auch bereits erste Erkenntnisse aus anderen europäischen Staaten vor, die Anlaß zu Besorgnis geben. Dennoch sind bisher ähnlich wie bei anderen angebotsinduzierten technischen Entwicklungen wie dem Xenonlicht keine zeitgerechten Untersuchungen der möglichen nachteiligen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit in Österreich bekannt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie wird ersucht, umgehend eine Untersuchung zur Abklärung der Auswirkungen der Verwendung von KFZ - Navigationssystemen auf die Verkehrssicherheit in Österreich unter Berücksichtigung einschlägiger Erkenntnisse aus anderen Staaten in Auftrag zu geben und dem Nationalrat über die Ergebnisse zu berichten.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Verkehrsausschuß vorgeschlagen.